



Klipperschiffe des 19. Jahrhunderts

Wolfgang Hölzel beschreibt die berühmten nordamerikanischen Klipper aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Darstellung umfaßt drei große Komplexe: die historische Entwicklung der Klipper, die verschiedenen Klippertypen und schiffstheoretische Fragen.

Es wird eine große Zahl von Klipperschiffen vorgestellt mit Angaben über Größe und Bauart, Konstrukteur, Einsatz und wichtige Fahrten. Aus den Untersuchungen über Zeitdauer und Geschwindigkeit der Reisen zieht der Autor einige Schlußfolgerungen für seine Rekonstruktionen.

In einem besonderen Abschnitt wird über die berühmten Wettfahrten der Teeklipper berichtet. Die beigegefügte Risse der "Sovereign of the Seas", der „Ann McKim“, eines Baltimore-Klippers und des Topsegelschoners "Vaquero" ermöglichen den Bau original getreuer Modelle.

Vorwort

Einführung

Inhaltsverzeichnis

Entwicklung der Handelsschifffahrt in den USA

Die Paketschiff-Linien im Nordatlantik

Klipperschiffe - ihre Entwicklung und ihre Reisen

Die Opiumklipper

Die ersten Klipperschiffe

Donald McKay

Die Kalifornien-Klipper

Die China- und Australien-Klipper

Die Reisen verschiedener Schiffe bis 1851

Die CHALLENGE

Andere Reisen des Jahres 1851

Das Jahr 1852

Die SOVEREIGN OF THE SEAS

Bemerkenswerte Reisen 1853

Die GREAT REPUBLIC und die YOUNG AMERICA

Die Entwicklung von 1854 bis 1860

Die Rennen der Teeklipper

Der Verbleib einiger Klipperschiffe

Zur Konstruktion der Klipper

Formgestaltung der Klipper

Aufbau der Schiffe

Die Takelage

Einsatz und Eigenschaften der Klipper

Übersicht der Hauptbauteile der SOVEREIGN OF THE SEAS

Übersicht der Hauptteile der Takelage der SOVEREIGN OF THE SEAS

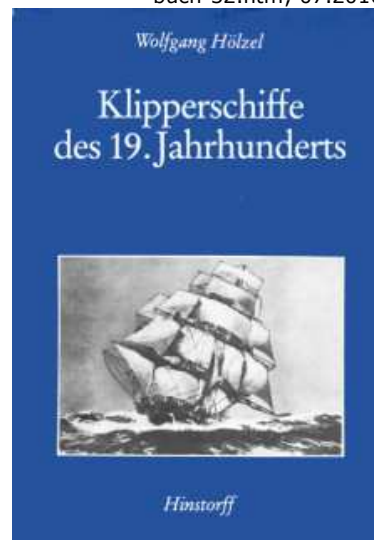
Literaturverzeichnis

Abbildungen

Anlagen: 3 Tafeln mit 7 Rissen

Vorwort

Die Blütezeit der weltweiten Handelsschifffahrt unter Segeln, der Zeitraum von etwa 1840 bis 1870, ist bereits von der stürmischen Entwicklung der Dampfer überschattet. Vielleicht aus diesem Grunde, vielleicht aber auch, weil Deutschland dabei nur eine unbedeutende Rolle gespielt hat, gibt es kaum deutschsprachige Literatur über diese Epoche. So soll das vorliegende Buch ein Versuch sein, wenigstens einen kleinen Teil dieser Lücke zu schließen. Eine umfassende Behandlung des Themas hätte ein mit Sicherheit mehrbändiges Werk mit weit größerem Umfang der einzelnen Bände ergeben, denn jedes der hier behandelten Kapitel hat sehr umfangreiches Quellenmaterial zur Grundlage.



Um auch nicht den Eindruck zu erwecken, die wenigen hier genannten Schiffe seien alles, was die geschilderte Epoche aufzuweisen habe, muß noch erwähnt werden, daß beispielsweise Clark und Cutler ihren Büchern Schiffslisten beigegeben haben, die jeweils über viele Seiten reichen und doch nur britische und amerikanische Schiffe nennen. Mit einer Aufzählung aller Klipperschiffe, die jemals existierten, könnte man also mehr als nur einen solchen Band füllen.

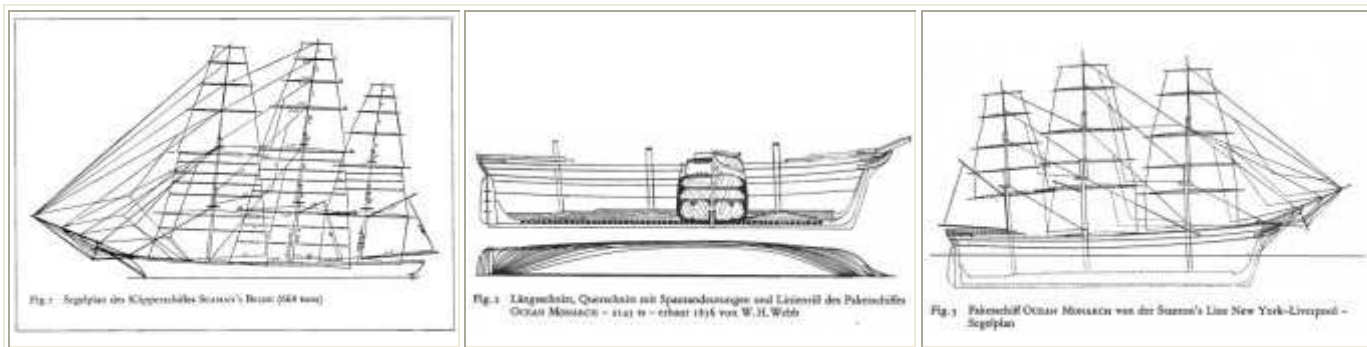
Im vorliegenden Buch wurden nur die herausragenden Reisen von einigen der berühmtesten Klipperschiffe näher behandelt. Zwangsläufig sind das alles britische und amerikanische Schiffe, denn diese beiden Nationen lagen im harten Kampf um die Vorherrschaft im Welthandel, während alle anderen Schifffahrtsnationen noch mit anderen Problemen beschäftigt waren.

Auch von den vielen Schiffbauern sind nur wenige genannt, und nur einer der berühmtesten konnte eingehender behandelt werden. Das gleiche gilt von den Klipperkapitänen, während von den Mannschaften nur hin und wieder eine Kleinigkeit erwähnt wird.

Wenn also die Vielschichtigkeit des Themas hier auch nur angedeutet werden kann, bleibt doch zu hoffen, daß der Leser aus dem Gebotenen einen etwas tieferen Einblick in diese Epoche und ein einigermaßen realistisches Bild jener Zeit, in der die Seefahrt alles andere als romantisch war, erhält.

Leipzig, im Mai 1975

Wolfgang Hölzel



VEB Hinstorff Verlag Rostock 1977

Bestell-Nr. 522 3216

Peter Schuster